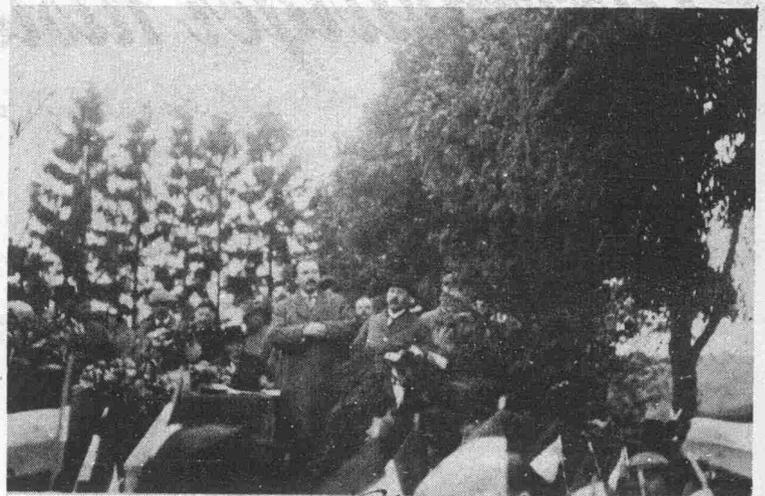
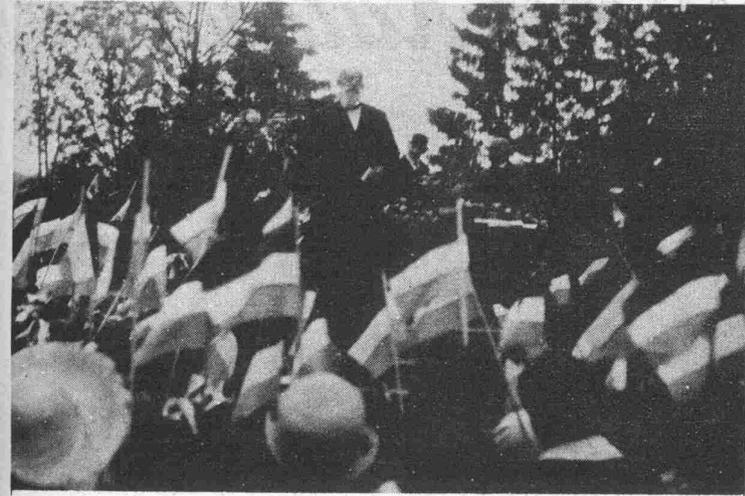


Landwoul in Redingen a. d. Attert am Pfingstmontag 1927.



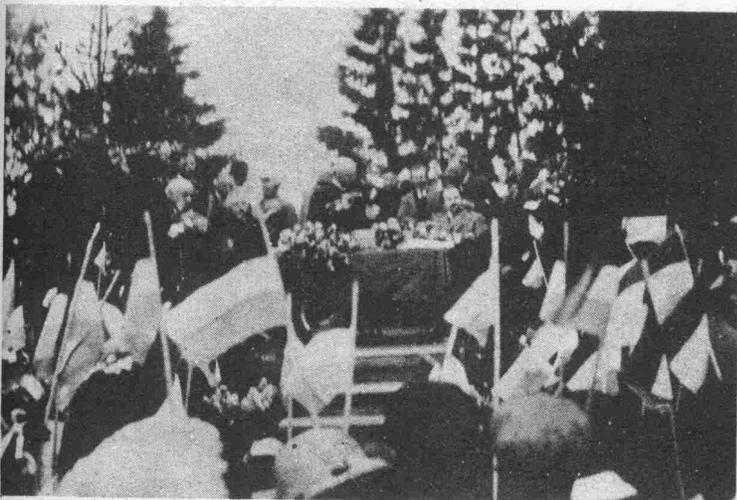
Links: Herr Professor KLEIN (Luxemburg) der sympathische und unermüdliche Präsident des Landwoul begrüsst die Anwesenden und dankt allen denjenigen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. In wirkungsvollen Worten schildert er das Entstehen und die kurze Geschichte des Vereins „Landwoul“.

Rechts: Herr Staatsminister Jos. BECH hält eine Rede. Gegen Schluss der Feierlichkeiten überreicht er sechs Landarbeitern die bronzene Médaille des Eichenlaubordens. Von den Dekorierten sehen die vier Ersten auf eine lange Dienstzeit in der Landwirtschaft zurück und die beiden Letzten sind Vater von zahlreichen Kindern: 1. M. Frank, Tagelöhner (Platten), während 67 Jahren bei J. P. Kieffer; 2. Urb. Eischen, Schäfer (Reichlingen), 32 Jahre alt im Hause Gengler. 3. Joh. Eichhorn, Schäfer (Niederpallen) 28 Jahre Dienst. 4. Barb. Feiereisen, Magd (Roodt) 32 Jahre Dienst. 5. N. Hutmacher, Pratz, Vater von 14 Kindern. 6. Joh. Schuler, Wahl, Vater von 13 Kindern.

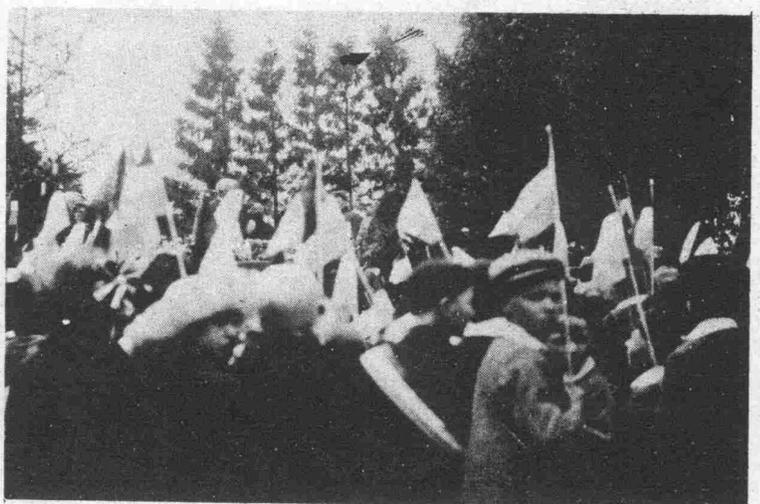
In den nächsten Tagen kommt der **Briefträger** mit der **Quittung** für das 3. Quartal 1927 der **Luxemburger Illustrierten**. Wir verlangen von Ihnen nur **8.25 frs.**, also nicht einmal eine Goldmark, während Sie uns vor dem Kriege doch gerne 3 oder 4 Mark pro Quartal für eine solche Leistung bezahlt hätten, und dabei darf man nicht vergessen, dass die Preiserhöhung im Druckereigewerbe mit der Indexziffer steigt.

Für diese 8.25 frs. erhalten Sie Woche für Woche, während 3 Monaten, je 8 Seiten Bilder und Text über alles Erwähnenswerte aus der Jetztzeit und aus der Vergangenheit unseres Landes, aus unserer National-Geschichte und aus der an Erinnerungen so reichen Festungszeit der Stadt Luxemburg.

In jeder Nummer finden Sie für die kommende Woche den äusserst reichhaltigen und lehrreichen *Luxemburger Historischen Kalender*, sowie „nsern Roman „*Unser Sonnenschein*“ welcher allgemeinen Anklang findet.



Während der Rede des Herrn Gerard, Bürgermeister von Redingen.



Die Fähnchen tragenden Schulkinder